

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 04.01.2022

Antragsnr.: 003/2022

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/61

mit Referat: III/ESTW

OBM/13-2/Ry001 Tel. 1984

Erlangen, 04. Januar 2022

**Anträge an die Stadtratsgremien;
Einbringung als Antrag des Oberbürgermeisters;
4. Sitzung des Stadtteilbeirates Innenstadt vom 07. Dezember 2021**

- I. Gemäß §2 Abs. 1 der Satzung der Stadt Erlangen über Orts- und Stadtteilbeiräte können die Stadtteilbeiräte in allen den Stadtteil betreffenden wichtigen Angelegenheiten Anträge stellen. Die Anträge der Stadtteilbeiräte können als Anträge des Oberbürgermeisters in die entsprechenden Stadtratsgremien eingebracht werden, wenn ein entsprechender Beschluss des Beirats vorliegt.

Anbei folgender Antrag des Stadtteilbeirates Innenstadt, der als Antrag des Oberbürgermeisters in ein entsprechendes Stadtratsgremium eingebracht werden soll:

Antrag TOP 6 der Niederschrift

Klinik-Linie:

Die Beiratsmitglieder sind sich einig, dass die Klinik-Linie besser beworben werden sollte, bzw. die Busse besser als öffentliche Busse gekennzeichnet werden sollten.

Daher stellt der Beirat einstimmig folgenden Antrag:

Mitglieder des Stadtteilbeirates Innenstadt beobachten selbst und werden immer wieder von anderen Bürger*innen darauf angesprochen, dass die Busse der Klinik-Linie meistens (fast) leer durch die Stadt fahren. Der Stadtteilbeirat, der sich explizit für die Einführung einer kostenlosen City-Linie eingesetzt hat und diese nach wie vor für dringend erforderlich hält, sieht darin ein großes Problem. Zum Einen ist nachvollziehbar, dass die Pandemie-Situation viele Menschen bewegt, Busse nicht zu nutzen, wenn es sich vermeiden lässt. Zum Anderen dürften hinter der mangelnden Akzeptanz der Busse aber auch hausgemachte Probleme stehen:

1. „Die Klinik-Linie“ wird von Vielen nicht für eine von allen nutzbare Buslinie gehalten, sondern für ein internes Beförderungsmittel für Klinikangehörige. Der Name der Linie legt dieses Missverständnis nahe.
2. Die Busse sind mit ihrem neutralen Erscheinungsbild nicht spontan als öffentliche Busse erkennbar.

Der Stadtteilbeirat beantragt deshalb:

1. Für den Fall, dass sich die Lieferbarkeit der vorgesehenen E-Busse weiter verzögert und noch weiter mit Leihbussen gearbeitet wird: die klare und unübersehbare Kennzeichnung

der Fahrzeuge als öffentliche Busse inklusive eines Hinweises auf die kostenlose Nutzbarkeit. Es gibt dazu ein vielfältiges Angebot an Werbetechnik, z.B. Folien, die rückstandslos entfernt werden können, so dass auch die Anbringung auf Leihfahrzeugen unproblematisch ist.

2. Eine Umbenennung der Linie. Ihre Bezeichnung muss klarmachen, dass es sich um ein öffentliches, für alle nutzbares Angebot handelt.

II. Kopie <OBM/Dr. Janik> m. d. B. um Freigabe des Antrages des Stadtteilbeirates; zur Einbringung in die entsprechenden Stadtratsgremien.

III. Kopie <13-2> z. V. „Stadtteilbeirat Innenstadt – 4. Sitzung vom 07.12.2021“

i.A.

Maroke